

Anmerkungen

- 1 Marx an Joseph Weydemeyer, 5. März 1852. In: MEW, Bd. 28, S. 507/508.
- 2 Phyllis Mary Ashraf: Englische Arbeiterliteratur vom 18. Jahrhundert bis zum ersten Weltkrieg, Berlin und Weimar 1980, S. 584.
- 3 Georg Weerth: Skizzen aus dem sozialen und politischen Leben der Briten. In: Georg Weerth: Sämtliche Werke, Bd. 3, Berlin 1957, S. 12.
- 4 Inge Taubert: Neue Erkenntnisse der MEGA-Bände I/2 und I/3 und ihre Bedeutung für die Bestimmung von Forschungs- und Editionsarbeiten der Arbeit an dem MEGA-Band I/5 (Marx/Engels: Die deutsche Ideologie).
- 5 John Wade: British history, chronologically arranged; comprehending a classified analysis of events and occurrences in church and state; and of the constitutional, political, commercial, intellectual, and social progress of the United Kingdom, from the first invasion by the Romans to the accession of Queen Victoria, London 1839.
- 6 John Wade: History of the middle and working classes; with a popular exposition of the economical and political principles which have influenced the past and present condition of the industrious orders, 3. ed., London 1835.
- 7 MEGA² I/3, S. 484, 492, 584 und 586.
- 8 John Wade: History of the middle and working classes..., S. III/IV.
- 9 Siehe dazu auch die Einschätzung im wissenschaftlichen Apparat von MEGA² I/3, S. 1121.
- 10 John Wade: History of the middle and working classes..., S. 299.
- 11 Ebenda, S. 308.
- 12 Friedrich Engels: Umriss zu einer Kritik der Nationalökonomie. In: MEGA² I/3, S. 480.
- 13 John Wade: History of the middle and working classes..., S. 215 und 236/237.
- 14 Friedrich Engels: Umriss zu einer Kritik der Nationalökonomie. In: MEGA² I/3, S. 482 und 493.
- 15 Ebenda, S. 483.
- 16 Ebenda, S. 484. Siehe John Wade: History of the middle and working classes..., S. 211.
- 17 Ebenda, S. 484.
- 18 Ebenda.
- 19 Ebenda, S. 484/485.
- 20 John Wade: History of the middle and working classes..., S. 275–289.

Nelly Rumjanzewa

Über die Studien von Marx und Engels während ihres Aufenthaltes in Manchester im Juli/August 1845

Die MEGA-Bände IV/4 und IV/5, die am IML Moskau bearbeitet werden, enthalten neun Exzerptheft von Marx und drei Exzerptheft von Engels, die nachweislich bzw. mit größter Wahrscheinlichkeit während ihres gemeinsamen Studienaufenthaltes im Juli/August 1845 in Manchester entstanden und die in der wissenschaftlichen Literatur die Bezeichnung „Manchester-Hefte“ erhielten.

Anlaß der Studien in England

Das Hauptziel der Reise von Marx und Engels nach England bestand darin, jene englische ökonomische, historische und sozialistische Literatur zu studieren, welche beide zur Realisierung ihrer wissenschaftlichen Pläne benötigten. Marx, der am 1. Februar 1845 mit dem deutschen Verleger und Buchhändler Carl Friedrich Julius Leske einen Vertrag abgeschlossen hatte, arbeitete an seiner „Kritik der Politik und Nationalökonomie“. Fast ein Jahr später, am 1. August 1845, wies er Leske in einem Brief auf „die eigends für sie unternommene Reise und Aufenthalt in England, wie ... das Anschaffen einer sehr theuern und zahlreichen Literatur“ hin (MEGA² III/2, S. 25). Engels beschäftigte sich mit einer „umfassenderen Arbeit über die soziale Geschichte Englands“, die er jedoch unterbrach, um zunächst ein Buch über die Lage der Arbeiterklasse in England zu schreiben, der er in dem ursprünglich geplanten Werk nur ein Kapitel widmen wollte (Friedrich Engels: Die Lage der arbeitenden Klasse in England, Leipzig 1845, S. 7. [MEGA² I/4]). Am 20. Januar 1845 schrieb er an Marx: „Mein Buch über die englischen Arbeiter wird in 14 Tagen à 3 Wochen fertig, dann nehme ich mir 4 Wochen Zeit für kleinere Sachen und dann gehe ich an die historische Entwicklung Englands und des englischen Sozialismus.“ (MEGA² III/1, S. 260.) Leske übermittelte Marx am 14. Mai 1845 den Vorschlag, dieses Werk von Engels bei ihm herauszugeben: „Ich wäre nicht abgeneigt die ‚Geschichte der englischen Gesellschaft‘, an welchem jener Herr eben arbeitet in *Verlag zu nehmen* und bitte Sie daher Herrn Engels zu bewegen in Betreff dieser Angelegenheit an mich zu schreiben.“ Am 7. Juni 1845 wiederholte er seinen Vorschlag. (MEGA² III/1, S. 465 und 469.)

Marx und Engels waren auch deshalb daran interessiert, die neue sozialistische Literatur in England kennenzulernen, weil sie die Herausgabe einer „Bibliothek der

vorzüglichsten sozialistischen Schriftsteller des Auslandes“ planten. Auch darüber verhandelten sie mit dem Verleger Leske, der für ihre Herausgabe in seinem Verlag die Bedingung stellte, „daß in dieselbe nur die *neuere* französischen und englischen sozialistischen und communistischen Schriften aufgenommen werden“ (Carl Friedrich Julius Leske an Marx, 14. Mai 1845. In: MEGA² III/1, S. 465).

Offenbar war vor allem Leskes beharrlicher Wunsch, die erwähnten Arbeiten von Marx und Engels so rasch wie möglich herauszugeben und für die „Bibliothek...“ die neueste Literatur heranzuziehen, für Marx und Engels der Anlaß, diese Reise nach England zu unternehmen, wo die entsprechenden Veröffentlichungen am vollständigsten vorhanden waren. Diese Annahme wird auch durch eine in der „Trier'schen Zeitung“ abgedruckte Korrespondenz vom 12. Juli unterstützt, in der mitgeteilt wurde: „Die Herren Karl Marx und Friedrich Engels haben in diesen Tagen eine Reise nach England angetreten, um die für ihre Arbeiten nötigen Untersuchungen an Ort und Stelle zu vervollständigen.“ (Trier'sche Zeitung, Nr. 197, 16. Juli 1845.)

Ein anderer wichtiger Grund für diese Reise war das Bestreben von Marx und Engels, das ökonomische und politische Leben Englands und die englische Arbeiterbewegung kennenzulernen und direkte Kontakte zu führenden Vertretern der Chartistenbewegung und der Londoner Gemeinden des Bundes der Gerechten herzustellen. Besonders Marx war an einem ersten persönlichen Kennenlernen der Verhältnisse in England interessiert. Edgar von Westphalen berichtete in seinem Brief an Werner von Veltheim vom 10. Juli 1845, daß diese Reise geplant wurde, „um im Norden das Volk und die Bibliotheken zu studieren“ (IML/ZPA Moskau, Sign. f. 6, op. 2, d. 2).

Ort und Zeitdauer der Studien

Der Entschluß von Marx und Engels, in den Bibliotheken von Manchester zu arbeiten, statt in London zu bleiben, wo sich die durch ihre reichen Bestände bekannte Bibliothek des Britischen Museums befand, hatte wohl vor allem den Grund, daß Engels diese Stadt und ihre Bibliotheken gut kannte und es hier möglich war, auch Bücher von Freunden und Bekannten zu erhalten, die in Manchester lebten. Günstig war es auch, daß es in Bibliotheken von Manchester viel leichter war, Bücher auszuleihen als in der Bibliothek des Britischen Museums, wo es bereits für den Erwerb einer Leskarte entsprechender Empfehlungen bedurfte.

Wie lange sich Marx und Engels in England und wie lange unmittelbar in Manchester aufhielten, läßt sich nur annähernd bestimmen. In den Briefen von Marx und Engels spiegelt sich das nicht wider. Nur die Briefe ihrer Freunde und Verwandten enthalten einige Angaben dazu. So teilte Edgar von Westphalen in dem bereits erwähnten Brief an Veltheim mit: „Seit 8 Tagen bin ich hier in Brüssel ... Marx und Engels sind hier von Mouchards umringt. Einstweilen sind sie auf einen Monat nach England“ (IML/ZPA Moskau, Sign. f. 6, op. 2, d. 2).

Nach diesem recht zuverlässigen Beleg sollte die Reise nach England also einen Monat dauern. Aus dem Brief geht weiter hervor, daß Marx und Engels offensichtlich unmittelbar vor dem 10. Juli nach England abgereist waren. Dieses Datum wird in gewisser Weise durch die bereits zitierte Korrespondenz vom 12. Juli 1845 aus der „Trier'schen Zeitung“ bestätigt. Nicht bekannt ist, ob sie sich von London sofort nach Manchester begaben. Unter Berücksichtigung der Zeit, die für die Reise von Brüssel nach Ostende, von dort nach London und schließlich nach Manchester benötigt wurde, kann man davon ausgehen, daß sie spätestens am 12. oder 13. Juli in Manchester eintrafen.

Bereits am 15. August 1845 schrieb Marx schon wieder aus London einen Brief an Georg Weerth in Brüssel, wie aus Weerths Antwortbrief an Marx vom 18. August 1845 zu entnehmen ist (MEGA² III/1, S. 478). Zu berücksichtigen sind auch andere dokumentarische Zeugnisse, aus denen hervorgeht, wann Marx und Engels von Manchester nach London und dann nach Brüssel gefahren sind. Bekanntlich ist Mary Burns zusammen mit Marx und Engels nach Brüssel gekommen. In der Abteilung für die Registrierung der Reisepässe im Londoner Public Record Office ist unter Nr. 3679 vom 11. August 1845 vermerkt, daß Miss Georgina Mary Byrne (gälische Schreibweise für Burns) der Paß für eine Reise auf den Kontinent ausgehändigt worden ist (Public Record Office, London, Foreign Office, Passport Registers, FO 6103/XP 185). Dieses Ausstellungsdatum ihres Passes ist auch im „Registres des Etrangers descendus dans les Hôtels“ von Brüssel vermerkt, wo ihre Ankunft im „Hôtel Bellevue“ unter dem 22. August 1845 registriert wurde (Registres des Etrangers descendus dans les Hôtels. Stadtarchiv Brüssel, Nr. 66, commencement 21. Juli 1845). Folglich geben diese in offiziellen Dokumenten fixierten Daten — 11. August und 22. August 1845 (wobei das erste Datum in zwei Dokumenten unterschiedlicher Länder bestätigt wird) — Grund zur Annahme, daß Marx und Engels zusammen mit Mary Burns spätestens am 10. August bereits in London waren.

Auf Grund dieser Belege können sich Marx und Engels offensichtlich nicht länger als einen Monat in Manchester aufgehalten haben (etwa 2½ Wochen im Juli und knapp 1½ Wochen im August). Insgesamt hielten sie sich nicht mehr als sechs Wochen in England auf.

Zur Arbeit von Marx und Engels in den Bibliotheken von Manchester

Es sind lediglich zwei zuverlässige Aussagen von Engels selbst darüber überliefert, in welchen Bibliotheken von Manchester er mit Marx im Sommer 1845 gearbeitet hatte. Am 29. November 1869 schrieb Engels im Zusammenhang mit seinen Irland-Studien an Marx: „Ich habe hier auf der Free Library und der Chetham Library (die Du kennst) noch eine Masse sehr wertvoller Quellen ... gefunden“ (IML/ZPA Moskau, Sign. f. 1, op. 1, d. 2539). Ein halbes Jahr später, am 15. Mai 1870, schrieb er an Marx: „Ich habe die letzten Tage wieder viel in dem kleinen Erkerchen vor dem vierseitigen

Pult gesessen, wo wir vor 24 Jahren saßen..." (IML/ZPA Moskau, Sign. f. 1, op. 1, d. 2661). Damit ist klar, daß es sich in erster Linie um die Chetham-Bibliothek handelt — eine der ältesten öffentlichen Bibliotheken Englands, die 1653 gegründet wurde und wegen ihrer Sammlung älterer Literatur bekannt war. Im Unterschied zu den meisten englischen Bibliotheken gewährte die Chetham-Bibliothek ausnahmslos allen Zutritt. Es bedurfte keiner Lesekarte und keinerlei Empfehlungen, man brauchte nur seinen Namen in das Besucherbuch einzutragen.

Als Marx und Engels nach Manchester kamen, hatte die Chetham-Bibliothek ihre Bestände in drei Katalogbänden erfaßt (Bibliotheca Chethamensis: sive Bibliothecae publicae Mancuniensis ab Humfredo Chetham Armigero fundatae Catalogus exhibens libros in varias classes pro varietate argumenti distributos. Vol. 1–3. Mancunii 1791–1826), wodurch ein rascher Überblick über den Bücherbestand ermöglicht wurde.

Marx und Engels begannen ihre Arbeit höchstwahrscheinlich in der Chetham-Bibliothek. Da aber zeitgenössische Literatur dort kaum vertreten war, mußten sie noch andere Bibliotheken aufsuchen. Die bibliographischen Listen in Marx' Notizbuch aus den Jahren 1844–1847, die nach den Katalogen zwei weiterer Bibliotheken von Manchester, der öffentlichen Leihbibliothek (Subscription Library) und der Athenaeum-Bibliothek angefertigt wurden (siehe MEGA² IV/3), sowie die bibliographischen Listen, die Engels nach den „Supplements“ zu den Katalogen dieser beiden Bibliotheken in zwei seiner Manchester-Hefte zusammenstellte (siehe MEGA² IV/4, S. 407, 408 und 479), verdeutlichen, daß sie auch Bücher aus diesen beiden Bibliotheken benutzt haben, wahrscheinlich in der Reihenfolge, in der sie in Marx' Listen erscheinen: zuerst aus der Leihbibliothek, dann aus der Athenaeum-Bibliothek.

Bisher konnte nur ein Supplement zum Katalog der Leihbibliothek ermittelt werden, das Marx und Engels benutzt haben: „A supplement to the alphabetical catalogue (printed in 1829,) of books, in the Manchester Subscription Library, instituted 1765“, Manchester 1841. Auf seiner Grundlage ist eine der bibliographischen Listen von Engels (siehe MEGA² IV/4, S. 408) sowie der Anfang der bibliographischen Liste im Notizbuch aus den Jahren 1844–1847, die Marx als „Katalog der Leihbibliothek“ bezeichnete, angefertigt worden. Weder die eigentlichen Kataloge der Leihbibliothek noch der Katalog der Athenaeum-Bibliothek und das Supplement dazu, mit denen Marx und Engels im Sommer 1845 in Manchester gearbeitet haben könnten, sind bisher gefunden worden. Ein Vergleich der oben erwähnten bibliographischen Listen von Marx und Engels, die die Signaturen der Bücher enthalten, mit späteren Ausgaben der Kataloge dieser beiden Bibliotheken („Catalogue of the Library of the Manchester Athenaeum. Manchester 1847“ und „A classed catalogue of the books in Manchester Subscription Library. Instituted 1765. Manchester 1845“), insbesondere der Vergleich der Signaturen der Bücher im „Supplement to the alphabetical catalogue...“ (1841) mit den Signaturen der gleichen Bücher in „A classed catalogue...“

(1846), die völlig übereinstimmen, läßt allerdings die Feststellung zu, daß sich die von Marx und Engels in die Listen aufgenommenen Bücher wirklich entweder in der einen oder in der anderen, teilweise sogar in beiden Bibliotheken befunden haben.

Vergleich des Bestands dieser drei Bibliotheken von Manchester mit den von Marx und Engels exzerpierten Büchern

Ausgehend von dem dargelegten wahrscheinlichen Verlauf der Studien von Marx und Engels wurden die Bücher, die in den Manchester-Heften exzerpiert worden sind, und die genannten Kataloge der drei Bibliotheken von Manchester miteinander verglichen. Dieser Vergleich ergab folgendes Bild (Chetham-Bibliothek = Ch., Subscription Library = Sub., Athenaeum-Bibliothek = At.):

Marx	Band IV/4	Engels
<i>Heft 1 (Manchester, Juli 1845)</i>		
1. Petty — Ch.		1. Eden — Ch. + Sub.
2. Davenant — Ch.		2. Misselden — Ch. + At.
3. Davenant —		3. Bibliographische Liste —
4. Misselden — Ch. + At.		At. (Erstes Suppl.) +
5. Codrington —		Sub. (Suppl.)
6. Davenant — Ch.		
7. Davenant —		
8. Anderson —		
9. Browning —		
<i>Heft 2 (Manchester 1845)</i>		
1. Cooper — Sub.		1. Eden (Schluß) — Ch. + Sub.
2. Sadler — Sub.		2. Aikin — Ch. + Sub. + At.
3. Tooke (vol. 1) — nach Engels' Konspekt		3. Butterworth —
4. Tooke (vol. 2) — At.		4. Gilbert — Sub.
5. Gilbert — Sub.		5. Alte Karten von Manchester — Ch. (?)
6. MacCulloch — Ch. + At.		6. Sadler — Sub.
7. Gilbert — nach Engels' Konspekt		7. Bibliographische Notiz — Sub.
8. Tooke — nach Engels' Konspekt		
9. Edmonds —		
10. Jarrold —		

Heft 3 (Manchester, 1845, Juli)

1. MacCulloch — Ch. + At.

Heft 4 (Manchester, 1845)

1. Cobbett — At.
2. Senior — At.
3. Thompson — At.

Heft 5

1. Atkinson — At.
2. Carlyle — Sub. + At.
3. MacCulloch —
4. Wade — At.
5. Eden — nach Engels' Konспект
6. On combinations . . . — nach Engels' Konспект
7. Mill — At.

Heft 6

1. Bray —
- 2.–4. Owen —
5. Parkinson — At.
6. The three prize essays (Hope, Morse) —

Heft 7

1. The three prize essays (Schluß) (Greg)
2. Hilditch —
- 3.–6. Owen —

Heft 3

1. Cooper — Sub.
2. Porter — Sub. + At.
3. Godwin — Sub. + At.
4. Tooke — At.
5. On combinations . . . — Sub.
6. Bibliographische Notiz — Sub.

Band IV/5

Heft 8

1. Mac Pherson — At.

Heft 9

1. Alison — Sub.

Auf der Grundlage dieser vergleichenden Tabelle lassen sich unter Einbeziehung weiterer Fakten, die sich aus den Exzerptheften von Marx und Engels selbst ergeben, bestimmte Antworten auf einige wichtige Fragen ableiten: Nutzten Marx und Engels während ihres Aufenthaltes noch andere Möglichkeiten zur Beschaffung der benötigten Bücher? Wo sind die im vorliegenden Band veröffentlichten Hefte konkret entstanden und in welcher Reihenfolge wurde an ihnen gearbeitet? Welche Wechselbeziehungen gibt es zwischen den Heften von Marx und denen von Engels?

... weitere Möglichkeiten zur Beschaffung von Büchern

Aus der Tabelle geht hervor, daß von den Büchern, die Marx in seinen neun Heften exzerpierte, 13 Titel nicht in den Katalogen der drei obengenannten Bibliotheken enthalten sind, bei Engels fehlt ein Buch. Offenbar besaßen sie noch andere Möglichkeiten, sich benötigte Bücher zu beschaffen. Im Sommer 1845 gab es in Manchester außer den drei erwähnten mindestens noch 7 weitere Bibliotheken, von denen vor allem die folgenden zu nennen sind: die Literary and Philosophical Library (gegründet 1780), die Partico Library (1806) und die Law Library (1820). Dort waren möglicherweise einige der gesuchten Bücher vorhanden. Über eine umfangreiche Sammlung chartistischer und sozialistischer Literatur verfügte Abel Heywood, der zu den bekanntesten Verlegern dieser Literatur gehörte und in Manchester einen Lesesaal, den „penny reading room“, unterhielt. Darüber hinaus könnten Marx und Engels auch die persönliche Bibliothek von John Watts — einem englischen utopischen Sozialisten und Anhänger Robert Owens — benutzt haben, der mit Engels befreundet war. Von Engels' anderen Bekannten und Freunden in Manchester muß in diesem Zusammenhang auch James Leach, ein Führer der Chartistenbewegung der vierziger Jahre, erwähnt werden, welcher „einen kleinen Bücher- und Zeitungskram in Manchester“ besaß (Jakob Venedey: England, Th. 3, Leipzig 1845, S. 243). Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß ein Teil von Engels' persönlicher Bibliothek, die er während seines zwanzigmonatigen Aufenthaltes in Manchester in den Jahren 1842–1844 zusammengetragen hatte, bei Mary Burns geblieben war. Im Sommer 1845 haben Marx und Engels wahrscheinlich diese Bücher ebenfalls zu ihrer Arbeit herangezogen.

Die Tatsache, daß eine Reihe von Büchern in den drei zuerst genannten Bibliotheken Manchesters fehlen (das betrifft hauptsächlich die Exzerptheft von Marx), berechtigt auch zu der Annahme, daß Marx nicht alle diese Hefte vollständig in Manchester erarbeitet haben muß. Möglicherweise hat er einzelne Aufzeichnungen später angefertigt, sowohl während seines anschließenden Aufenthaltes in London, wo er einige Bücher von Freunden und Bekannten geliehen haben könnte, als auch nach seiner Rückkehr nach Brüssel. Dafür spricht vor allem, daß die Hefte 5–9 keinen Vermerk über Ort und Zeit ihrer Entstehung tragen. Zu beachten ist auch die Tatsache, daß zwei Manchester-Hefte von Marx Auszüge enthalten, die er nach Engels' Exzerp-

ten und nicht nach den Büchern selbst niedergeschrieben hat. Angesichts der Zeitnot und der gegebenen Möglichkeit, unmittelbar mit den Büchern zu arbeiten (aus diesem Grunde wurde die Reise nach England ja unternommen), brauchte Marx nicht unbedingt schon in Manchester mit Engels' Heften zu arbeiten, wozu auch in Brüssel noch Gelegenheit war. Außerdem könnte Marx in England bestimmte englische Publikationen erworben und nach seiner Rückkehr nach Belgien durchgearbeitet haben. Über eine Anschaffung von Büchern informierte er in dem bereits erwähnten Brief an Leske (S. 49). Auf Buchwerbungen deutet auch folgende in sein Notizbuch aus den Jahren 1844–1847 eingetragene Adresse eines englischen Buchhändlers hin: „Buchhändler, J. Watson St. Pauls Alley, Pater noster row. London“ (MEGA² IV/3).

Einige der von Marx in den Manchester-Heften exzerpierten Bücher stammten wahrscheinlich aus Engels' Bibliothek. Zu nennen sind hier in erster Linie die „History of the middle and working classes...“ des englischen Ökonomen und Historikers John Wade, die Broschüre „Chartism“ des englischen Publizisten, Soziologen und Historikers Thomas Carlyle, das Buch des englischen Geistlichen Richard Parkinson „On the present condition of labouring poor in Manchester...“ sowie „The principles of population...“ von dem schottischen Historiker und Ökonomen Archibald Alison (Auszüge aus den beiden letztgenannten Arbeiten befinden sich in den Heften 6 und 9 von Marx — siehe MEGA² IV/5). Dabei ist auch zu berücksichtigen, daß die mit Marx' Bemerkungen versehene zweibändige Ausgabe von Alison zu den überlieferten Büchern aus den Bibliotheken von Marx und Engels gehört (IML/ZPA Moskau, Sign. f. 1, op. 1, d. 104 und 6183). Diese vier Autoren hat Engels in mehreren seiner bis zum Sommer 1845 erschienenen Arbeiten in starkem Maße herangezogen, vor allem in seinem Buch „Die Lage der arbeitenden Klasse in England“. Die im weiteren exzerpierten Bücher englischer utopischer Sozialisten wie z. B. Robert Owen, seiner Anhänger John Watts, William Thompson, Thomas Rowe Edmonds und John Francis Bray könnten ebenfalls in Engels' Besitz gewesen sein, da er eine Arbeit über „die historische Entwicklung Englands und des englischen Sozialismus“ geplant hatte (Engels an Marx, 20. Januar 1845. In: MEGA² III/1, S. 260). Alle diese Bücher hätte Marx also auch in Brüssel verwenden können.

Die drei Hefte von Engels wurden offensichtlich vollständig im Sommer 1845 in Manchester angefertigt, wenn sie auch keinen Hinweis auf Ort und Zeit ihrer Entstehung enthalten. Folgende Fakten bestätigen das: Erstens befinden sich in zwei Heften bibliographische Listen unterschiedlichen Umfangs (siehe MEGA² IV/4, S. 407/408, 479 und 542), die er nach den Supplements zu den Katalogen der Leihbibliothek und der Athenaeum-Bibliothek zusammengestellt hat, was nur während des Aufenthalts in Manchester geschehen konnte. Zweitens enthält eines dieser Hefte Engels' kurze Übersicht „Alte Karten von Manchester“, worin Manchester auf der Grundlage von fünf alten, seltenen Landkarten beschrieben wurde, die sich mit Sicherheit nur dort beschaffen ließen. Drittens besteht zwischen den ersten drei Heften von Marx,

die seinen Vermerk über Ort und Zeit ihrer Entstehung tragen, und den drei Heften von Engels ein sehr enger Zusammenhang, wie auch aus der dargebotenen Tabelle hervorgeht. In diesen Heften sind die gleichen Bücher exzerpiert worden, wenn auch in unterschiedlicher Art; dadurch wird belegt, daß beide diese Bücher benutzt haben. Das Heft 1 von Marx enthält Auszüge aus dem Buch von Misselden (siehe MEGA² IV/4, S. 37–44), im ersten Heft von Engels befindet sich in der Mitte des Konspekts von Eden ebenfalls ein kurzes Zitat aus dem gleichen Buch von Misselden (siehe ebenda, S. 378), das jedoch in Marx' Auszügen fehlt. Im Heft 2 fertigte Marx Auszüge aus Büchern von Cooper und Sadler an (siehe ebenda, S. 72–98 und 101–118), Engels' zweites Heft enthält einen kleinen Auszug aus demselben Buch von Sadler, der wiederum bei Marx nicht vorkommt, und in seinem dritten Heft befindet sich ein Auszug aus dem gleichen Buch von Cooper, das Marx benutzt hat, allerdings in anderer Weise (siehe ebenda, S. 482 und 77). Außerdem verweist Engels im ersten Heft auf dieselbe Ausgabe von Charles Devenants „An essay upon ways and means...“ (London 1699), die Marx in seinem Heft 1 exzerpiert hat (siehe ebenda, S. 397). In allen drei Heften von Engels gibt es darüber hinaus Verweise auf das Heft 1 und 3 von Marx (siehe ebenda, S. 396, 454 und 488).

Zur späteren Benutzung der Manchester-Hefte durch Marx und Engels

Aus mehreren Gründen konnten Marx und Engels ihre ursprünglichen literarischen Pläne nicht verwirklichen. Jedoch blieb das von ihnen in Manchester gesammelte Material nicht ungenutzt. In Engels' eigenen Werken werden die Bücher und Autoren, die er während seines Aufenthalts in Manchester im Sommer 1845 studiert hatte, zwar nicht erwähnt, in der zusammen mit Marx verfaßten „Deutschen Ideologie“ gibt es jedoch eine Reihe von Verweisungen auf Eden und Aikin und wird auch bestimmtes Faktenmaterial aus dem Pamphlet „On combinations of trades“ verwertet.

Obwohl Marx seinen Plan, das Buch „Kritik der Politik und Nationalökonomie“ zu schreiben, nicht realisierte, zog er die von ihm und Engels in Manchester angefertigten Auszüge in breitem Maße in allen Etappen seiner weiteren wissenschaftlichen Tätigkeit heran, vor allem bei der Abfassung seiner ökonomischen Werke. Darüber informieren die Apparateile Entstehung und Überlieferung zu den einzelnen Manchester Heften von Marx und Engels sowie entsprechende Erläuterungen.

Daß Marx sich wiederholt seinen und Engels' Manchester-Heften zuwandte, belegen auch zahlreiche Randanstreichungen, Unterstreichungen und Eriedigungsvermerke, die er mit Tinte sowie mit schwarzem oder braunem Stift darin vorgenommen hat.

Marx hat die Manchester-Exzerpte (die eigenen wie die von Engels) in vielfältiger Weise verwertet. So gibt es in seinen Werken die genaue Wiedergabe von exzerpiert-

ten Zitaten, ihre Übersetzung ins Deutsche, redigierte Übersetzungen von Zitaten, die er bereits in den Exzerptheften angefertigt hatte, sowie auf entsprechenden Auszügen basierende Verallgemeinerungen. Dabei schrieb Marx in seinen späteren Arbeiten mitunter seine eigenen Verallgemeinerungen und Resümees einzelner Darlegungen der in den Manchester-Heften konспектиerten Bücher den Autoren dieser Bücher zu. In der Regel gab er die Autoren und die Bücher an, aus denen er bestimmte Fakten entnommen hatte. Manchmal bezog er sich aber auch auf Faktenmaterial aus den Manchester-Heften von Engels, ohne auf die Quelle zu verweisen. Das trifft vor allem auf Engels' Exzerpt aus dem Buch von Eden zu, auf das Marx im ersten Band des „Kapitals“ in breitem Maße zurückgriff, insbesondere in Kapitel IV über die ursprüngliche Akkumulation.

Ludmilla Wassina

Über die Veröffentlichung der Exzerpthefte von Marx in der IV. Abteilung der MEGA am Beispiel der Manchester-Hefte von 1845

Das Erscheinen der ersten 30 MEGA-Bände ist ein bedeutendes Ereignis in der Geschichte der Veröffentlichung des theoretischen Erbes der Klassiker des Marxismus. Auf dieser Grundlage lassen sich bestimmte Verallgemeinerungen hinsichtlich der Einmaligkeit dieser Ausgabe, ihrer Bedeutung für das Studium der Geschichte des Marxismus sowie der Probleme treffen, die vor der heutigen Marxforschung stehen. Es ist schon längst klar, daß ein großer Teil der in der MEGA erstmals veröffentlichten Materialien auf ihre IV. Abteilung entfällt. Diese Tatsache erlegt den an dieser Abteilung Mitwirkenden zweifellos eine hohe Verantwortung auf, und zwar nicht nur hinsichtlich der Vorbereitung der betreffenden Materialien zur Veröffentlichung, sondern auch ihrer Untersuchung und Interpretation. Natürlich sind bei weitem nicht alle Materialien der IV. Abteilung der MEGA von gleichem Wert. Aber in ihrer Gesamtheit erweitern sie die dokumentarische Quellenbasis ohne Zweifel in entscheidendem Maße, und zwar nicht nur für die Marxforschung, sondern auch für die mit ihr zusammenhängenden Wissenschaftszweige und dabei in erster Linie für die Geschichte der politischen Ökonomie. Denn Marx' Exzerpte enthalten unübersehbares Material zur Entwicklungsgeschichte der vormarxschen ökonomischen Ideen insgesamt, ihren verschiedensten Richtungen und Schulen. Sie bieten die Möglichkeit, Lenins These von den Quellen der marxistischen ökonomischen Theorie auf entscheidende Weise zu konkretisieren.

Für uns wird offensichtlich, daß das Studium und das Durchdenken der Exzerpte gegenwärtig erst im Anfang steht und daß das die Ausarbeitung einer Reihe vollkommen neuer, mitunter unerwarteter Aspekte der Marxforschung erforderlich macht. Einer Erörterung bedarf unserer Meinung nach eine ganze Reihe methodologischer wie methodischer Fragen: hinsichtlich der Prinzipien einer Analyse der Exzerpthefte, von Kriterien für das Herausfiltern der eigenen Texte von Marx, der Interpretation seiner Bemerkungen, Resümees usw. Häufig sind das ziemlich komplizierte und strittige Fragen, die in jedem einzelnen Fall ihre konkrete Lösung erfordern. Unserer Meinung nach ist es mitunter unmöglich, die Logik von Marx' Untersuchungen, seine Schlußfolgerungen, Verallgemeinerungen usw. zu verstehen, wenn man sie nicht im einzelnen mit den entsprechenden Quellen vergleicht. So zeigt sich